

Zeitschrift: Fachblatt für Heimerziehung und Anstaltsleitung
Herausgeber: Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung
Band: 1 (1930-1931)
Heft: 2

Rubrik: Rechnungen des S.A.V. pro 1929

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sämtliche Mitglieder zahlen den Beitrag in die Vereinskasse und erhalten das Fachblatt unentgeltlich. Wir ersuchen alle bisherigen und neuen Mitglieder, den Beitrag in die Hilfskasse zu leisten.

Die Hilfskasse setzt uns instand, Witwen und Waisen verstorbener Kollegen wirksam zu unterstützen und sie vor Not zu bewahren und unsern Veteranen im Ruhestand eine kleine Pension von Fr. 150.— auszurichten.

Es ist ein Akt der Solidarität, wenn auch diejenigen Mitglieder, deren Altersversorgung geregelt ist, den bescheidenen Beitrag in die Hilfskasse zahlen.

Wir bitten die Anstalten, uns ihre bisherige Hilfe weiterhin angedeihen zu lassen und empfehlen den Vorstehern und Kommissionen der Heime, die unserm Werk noch fernstehen, die Hilfskasse aufs beste. Helfen Sie alle mit, Not zu lindern und Bedrängten zu helfen!

Die Beiträge sind bis spätestens 31. Oktober d. J. zu entrichten. Benützen Sie den beigelegten Postscheck-Einzahlungsschein (III 4749 S. U. V.). Auf diesen Zeitpunkt nicht eingegangene Beiträge werden per Nachnahme erhoben, mit einem Zuschlag von Fr. 1.— gemäß Beschluß der Jahresversammlung in Locarno.

Die Abonnenten zahlen Fr. 2.50 ein.

Allen Mitgliedern wird zur Anschaffung bestens empfohlen: W. Wehrli: Die Geschichte des Schweiz. Armenerziehervereines. Zu beziehen beim Kassier in Steffisburg; Preis Fr. 3.— plus Porto.

Helfen Sie alle mit zur raschen Erledigung der finanziellen Geschäfte unseres S. U. V.!

Rechnungen des S. U. V. pro 1929.

Vereinskasse: Mutationen: Beitragspflichtige Mitglieder 192, Eintritt 8, Uebertritte zu den pensionsberechtigten Veteranen 13.

Einnahmen:

Saldo per 1928	Fr. 103.75	
Mitgliederbeiträge	„ 1192.—	
Drucksachenverkauf	„ 49.10	
Kapitalablösungen	„ 100.—	
Zinsen, Verschiedenes	„ 30.65	Fr. 1475.48

Ausgaben:

Vorstandssitzungen	Fr. 170.05	
Drucksachen	„ 974.70	
Beiträge	„ 60.—	
Kapitalanlagen, Verschiedenes	„ 117.95	„ 1322.70

Aktivsaldo:

Fr. 152.78

Vermögen:

Aktivsaldo (Postscheck)	Fr. 152.78	
Sparheftguthaben	„ 148.95	
Vermögen Ende Rechnungsjahr		Fr. 301.73
„ Anfang Rechnungsjahr		„ 345.68
Verminderung		Fr. 43.95

Hilfskasse: Zahlende Mitglieder 182. Anstaltsbeiträge, Geschenke und Beiträge von Ehrenmitgliedern werden bestens verdankt.

Einnahmen:

Mitglieder- und Anstaltsbeiträge	Fr. 2,149.—	
Geschenke	“ 64.—	
Zinsen	“ 4,959.65	
Kapitalablösungen	“ 2,900.—	Fr. 10,072.65

Ausgaben:

Passivsaldo vom Vorjahr	Fr. 1.77	
Steuern und Abgaben	“ 145.—	
Unterstützungen	“ 1,900.—	
Alterspensionen	“ 2,700.—	
Kapitalanlagen	“ 4,814.65	
Verschiedenes	“ 13.25	“ 9,574.67

Aktivsaldo:

Fr. 497.98

Vermögen:

Wertschriften, inbegriffen Zins per 31. Dezember 1929	Fr. 106,412.10	
Aktivsaldo	“ 497.98	
Vermögen Ende Rechnungsjahr		Fr. 106,910.08
“ Anfang Rechnungsjahr		“ 104,500.83
Vermehrung pro 1929		<u>Fr. 2,409.25</u>

Steffisburg, den 30. Mai 1930.

Der Kassier:
P. Niffenegger, Vorsteher.

Eröffnungsrede in Locarno.

Von E. Gossauer, Zürich.

„Gott zum Gruß!“ So heiße ich Sie im herrlichen Süden unseres Vaterlandes, im schönen Locarno, herzlich willkommen. Es freut mich aufrichtig, so viele Berufsgenossen zur schönen Tagung beisammen zu finden.

Bisher stand an dieser Stelle unser Freund Waisenvater Tschudi in St. Gallen. Er ist der geborene Führer und Redner. Mit reicher Erfahrung und Tiefblick eröffnete er jeweilen die Versammlungen. Mit großer Liebe und ebensolcher Milde hat er die verschiedenen Ansichten unserer Mitglieder zu verbinden verstanden und dabei kam ihm als herrliche Gabe der urwüchsige Humor zu Hilfe. Neun Jahre lang hat er unsern Verein mit Umsicht und Treue geleitet, darum halte ich es für meine erste Pflicht, unserm lieben Freund und Führer den aufrichtigen Dank auszusprechen und damit den Wunsch zu verbinden, er möge noch recht lange als getreuer Veteran unserm Vorstand angehören und den Versammlungen beiwohnen.